



Einladung zum 3. Praxistag

Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

15. Juni 2024, 9:00 bis 16:30 Uhr

Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz (LLA)

Josef-Müllerstraße 1, 9900 Lienz

Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte Informationen zu Demenz, können Expert:innen befragen und haben die Möglichkeit, sich auszutauschen. Entscheiden Sie sich für drei der angebotenen Workshops und nehmen Sie am spannenden Wissensaustausch teil.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bis **spätestens 07. Juni 2024**.

☎ Telefonisch 0664 38 56 606

✉ Per E-Mail an info@selbsthilfe-osttirol.at

Die **Teilnahme ist kostenlos**. Für Verpflegung ist gesorgt.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Mit freundlicher Unterstützung von

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

08:30 Uhr	Registrierung
09:00 Uhr	Begrüßung & Impulsvortrag „Du und ich und die Demenz“ (Katja Gasteiger)
10:00 Uhr	Workshops in 3 Seminarräumen – Details im Innenteil
11:30 Uhr	Mittagspause und Besuch der Informationsstände (für Verpflegung ist gesorgt)
13:00 Uhr	Workshops in 3 Seminarräumen
14:30 Uhr	Pause: Kaffee und Kuchen
15:00 Uhr	Workshops in 3 Seminarräumen

Melden Sie sich für drei gewünschte Workshops an!

Überblick der Workshops			
10:00 Uhr	1 Validation (Johanna Lessacher)	2 Achtsam begleiten anstatt GEWALTig überfordert sein! (Petra Jenewein)	3 Das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger (Katja Gasteiger)
13:00 Uhr	4 Erwachsenenvertretung – Chancen und Grenzen der Selbstbestimmung (Wilfried Weber)	5 Das Demenz-Balance Modell® (Petra Jenewein)	6 Leben und Sterben mit Demenz – Achtsame Begleitung am Lebensende (Katja Gasteiger)
15:00 Uhr	1 Validation (Johanna Lessacher)	7 Entscheidung Pflegeheim?! (Daniela Meier)	8 Aromapflege (Doris Köck)

Informationen zur Anmeldung

Anmeldeschluss **7. Juni 2024**

Anmeldung über die Selbsthilfe Tirol, Zweigverein Osttirol

☎ Telefonisch 0664 38 56 606

✉ Per E-Mail an info@selbsthilfe-osttirol.at

👤 Die **Teilnehmer:innenzahl** in den einzelnen Workshops ist begrenzt.
Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

📁 Die **Teilnahme sowie die Verpflegung sind kostenlos.**
Freiwillige Spenden an die Selbsthilfe Osttirol sind willkommen!

Fortbildungspunkte

Bewertung mit 7 Fortbildungspunkten/ -stunden (ganztägige Teilnahme) lt. GuKG/MTD/MAB

Infos

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

PROGRAMM

08:30 Uhr	Registrierung
09:00 Uhr	Begrüßung Daniela Meier, MBA (Obfrau Selbsthilfe Tirol - Zweigverein Osttirol)
09:15 Uhr	Impulsvortrag Du und ich und die Demenz – wie Demenzerkrankungen unsere Beziehungen verändern, aber auch bereichern können (Katja Gasteiger)
10:00 Uhr	Workshops , je nach gewähltem Thema
11:30 Uhr	Mittagspause und Besuch der Informationsstände (Für Verpflegung ist gesorgt)
13:00 Uhr	Workshops , je nach gewähltem Thema
14:30 Uhr	Pause: Kaffee und Kuchen
15:00 Uhr	Workshops , je nach gewähltem Thema
10:00 – 11:30 Uhr	1 Validation (Johanna Lessacher) Eine Kommunikations- und Umgangsform, die es ermöglicht, mit Menschen, die eine demenzielle Erkrankung aufweisen, in ihrer Welt in Kontakt zu treten und in Kontakt zu bleiben ...
	2 Achtsam begleiten anstatt GEWALTig überfordert sein! (Petra Jenewein) Wenn ein Familienmitglied alt und hilfsbedürftig wird, können Beziehungen leicht aus dem Gleichgewicht geraten. Wo gibt es Hilfe für betroffene alte Menschen und ihre An- und Zugehörigen?
	3 Das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger (Katja Gasteiger) Sich der eigenen Gefühle bewusst werden und warum sie mich davon abhalten können, Hilfe anzunehmen.
13:00 – 14:30 Uhr	4 Erwachsenenvertretung – Chancen und Grenzen der Selbstbestimmung (Wilfried Weber) Vorstellung der unterschiedlichen Formen von Vertretungsmöglichkeiten, konkrete Hinweise auf passende Maßnahmen und mögliche Alternativen.
	5 Das Demenz-Balance Modell® (Petra Jenewein) Selbsterfahrungsmethode für Angehörige und professionell Pflegende zur Sensibilisierung für die Verluste im Rahmen einer Demenz. Ziel: Empathie für die Bedürfnisse und das Verhalten von Menschen mit einer Demenzerkrankung erweitern.
	6 Leben und Sterben mit Demenz – Achtsame Begleitung am Lebensende (Katja Gasteiger) Was bedeutet es, mit Demenz zu leben, wenn man weiß, dass die Krankheit die Lebenszeit verkürzt? In diesem Workshop wird offen und ehrlich über Sterben, Verlust und Abschied gesprochen.

**15:00 –
16:30 Uhr**

1 Validation (Johanna Lessacher)

Eine Kommunikations- und Umgangsform, die es ermöglicht, mit Menschen, die eine demenzielle Erkrankung aufweisen, in ihrer Welt in Kontakt zu treten und in Kontakt zu bleiben ...

7 Entscheidung Pflegeheim?! (Daniela Meier)

Austausch von Erfahrungen und Anregungen im Hinblick auf die Entscheidung und den Umzug in ein Pflegeheim.

8 Aromapflege (Doris Köck)

Entspannende, harmonisierende und stärkende Öle erleichtern Betroffenen, Pflegenden und Angehörigen die Kommunikation im fortschreitenden Krankheitsverlauf.

**11:30 –
13:00 Uhr**

Informationsstände

Alltagsgestaltung und sensorische Aktivierung (Wohn- und Pflegeheim Lienz), Selbsthilfe Tirol – Zweigverein Osttirol, Sozial- und Gesundheitssprengel Osttirol, Büchertisch Tyrolia, VAGET, Caritas Salzburg (Hands-on Dementia), Vertretungsnetz, Ehrenamtliches Hospizteam, Koordination für Pflege und Betreuung Osttirol (Care Management LIV), Informationen der Initiative „Komm und schau in meine Welt“ – Demenz, Zentrum für Ehe- und Familienfragen, Caritas Regionalstelle Osttirol

VORTRÄGE & WORKSHOPS

Impulsvortrag

Du und ich und die Demenz – Wie Demenz unsere Beziehungen verändern, aber auch bereichern können (Katja Gasteiger)

Nach der Diagnose Demenz kommt alles ins Wanken. „Es fühlt sich an, als wenn uns der Boden unter den Füßen weggerissen wurde“. Solche und ähnliche Aussagen hören wir immer wieder. Alles verändert sich, vieles wird in Frage gestellt. Stabile familiäre Beziehungen und Freundschaften erscheinen plötzlich fragil.

Wie kann es trotzdem gelingen, die Beziehung zu Menschen mit Demenz aufrecht zu erhalten oder sogar zu vertiefen? Der kurze Impuls soll Ideen und Beispiele geben, wie es gelingen kann, mit Menschen mit Demenz, aber auch mit sich selbst in guter Beziehung zu bleiben.

1 Validation (Johanna Lessacher)

Zurzeit wird in den Medien so viel über Demenz gesprochen - es fällt vielen von uns schwer, wirklich etwas damit zu tun. Probleme mit alten Menschen tauchen auf, aus einer netten Mutter, Vater, Onkel, Partner ... werden plötzlich Menschen mit merkwürdigem Verhalten. Sie beschuldigen – beschimpfen – und fühlen sich oft bestohlen. Angehörige und PP fühlen sich unsicher und überfordert, wenn sie mit solchen Vorwürfen konfrontiert werden.

Um diesen hochbetagten Menschen mit Demenz in ihrer Lebenswelt begegnen zu können, müssen wir eine andere Sichtweise im Umgang und in der Kommunikation erlernen. Damit es zu einer entspannten Begegnung kommt.

2 Achtsam begleiten anstatt GEWALTig überfordert sein! (Petra Jenewein)

Wenn ein Familienmitglied alt und hilfsbedürftig wird, können Beziehungen leicht aus dem Gleichgewicht geraten. Unterstützungsangebote stoßen zunächst oft auf Widerstand. Entscheidungen innerhalb der Familien müssen getroffen werden. „Mit dem Älterwerden hat sich mein Mann furchtbar verändert. Kürzlich stand ich auf einer Leiter in der Küche, um etwas einzuräumen. Eine Tasse fiel mir aus der Hand. Reflexartig verpasste mir mein Mann eine Ohrfeige. Ich war fassungslos.“ Wo gibt es Hilfe für betroffene alte Menschen und ihre An- und Zugehörigen?

3 Das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger (Katja Gasteiger)

„Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“

Angehörige von Menschen mit Demenz haben viele verschiedene Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Neben organisatorischen Belastungen kommen noch unterschiedliche Meinungen im Familienverband, Vorwürfe und eigene Schuldgefühle mit dazu. Dies führt oft zu einem regelrechten Gefühlskarussell. Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop hinter die Gefühlsfassade blicken. Warum kommt es zu Gefühlen wie Schuld, Versagensängsten oder Trauer? Und wie kann ich sie erkennen und reflektieren, damit sie mich nicht daran hindern, Hilfe anzunehmen?

4 Erwachsenenvertretung – Chancen und Grenzen der Selbstbestimmung (Wilfried Weber)

Wenn die Selbstständigkeit im Alltag nachlässt, tun sich verschiedenste Hürden und Fragen auf: „Wie erledige ich jetzt meine Bankgeschäfte?“, „Wer darf für die erkrankte Person entscheiden?“ Oft wird schnell der Ruf nach einer gerichtlichen Erwachsenenvertretung laut. Vielleicht zu schnell. Im Workshop werden verschiedene Vertretungsformen vorgestellt mit dem Ziel, konkrete Hinweise auf jeweils passende Maßnahmen oder mögliche Alternativen zu erhalten. Auf Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird gerne eingegangen.

5 Das Demenz Balance-Modell® (Petra Jenewein)

Das Demenz Balance-Modell® – emotional berührend, für die tägliche Begleitung stärkend.

Das Demenz Balance-Modell® ist eine Selbsterfahrungsmethode, die es möglich macht, die Auswirkungen einer Demenzerkrankung auf das eigene Leben zu erfahren. „Ich habe eine Ahnung davon bekommen, mit welchen Gefühlen ich zu kämpfen hätte, aber auch welche Bedürfnisse dann bei mir im Vordergrund stünden.“

6 Entscheidung Pflegeheim?! (Daniela Meier)

Die Entscheidung „Pflegeheim“ ergibt sich zwangsläufig aus dem Umstand, dass die Pflege daheim nicht mehr bedarfs- und bedürfnisgerecht geleistet werden kann. Der Einzug in ein Pflegeheim bedeutet zwar einerseits Verluste in Kauf zu nehmen, aber andererseits auch in eine neue Gemeinschaft eingebettet und rund-um-die-Uhr professionell betreut und gepflegt zu werden.

Der Workshop dient dem Erfahrungsaustausch und gibt zudem Anregungen, wann die Entscheidung für ein Pflegeheim die richtige sein kann und wie ein Umzug gut gelingen kann.

7 Leben und Sterben mit Demenz – Achtsame Begleitung am Lebensende (Katja Gasteiger)

Was bedeutet es eigentlich, mit Demenz zu leben, im Wissen das die Erkrankung die Lebensdauer verkürzt? Wie kann die letzten Phasen des Lebens möglichst selbstbestimmt gelebt werden? Wie verläuft die Endphase der Erkrankung, worauf können wir uns gemeinsam vorbereiten und wo finden wir dabei Hilfe? Diese und Ihre ganz persönlichen Fragen zur Begleitung am Lebensende werden hier beantwortet. Achtung: in diesem Workshop wird offen und ehrlich über das Sterben, Verlust und Abschied gesprochen.

8 Aromapflege (Doris Köck)

Wenn vertraute Düfte in die Nase steigen, können sich auch Menschen mit einer schweren Demenzerkrankung an ihre Kindheit erinnern: So weckt der Duft von Lavendel oft Erinnerungen an Mutter oder Großmutter wach oder „Baumöle“ helfen, in die Vergangenheit zu reisen. Entspannungsfördernde, harmonisierende und stärkende Öle erleichtern Betroffenen, Pflegenden sowie Angehörigen die Kommunikation im fortschreitenden Krankheitsverlauf.

Informationsstände

An den Informationsständen haben Sie die Möglichkeit sich direkt bei Anbieter: innen über passende Unterstützungs- und Hilfsangebote zu informieren und Ihre Fragen zu stellen. Vor Ort steht Ihnen unter anderem das Wohn- und Pflegeheim Lienz mit seinem Angebot der Alltagsgestaltung und sensorischen Aktivierung, VAGET, das Zentrum für Ehe- und Familienfragen, die Caritas Regionalstelle Osttirol, das Vertretungsnetz, ein Infostand des Sozial- und Gesundheitssprengels, die Selbsthilfe – Zweigverein Osttirol, das ehrenamtliche Hospizteam, die Koordination für Pflege und Betreuung Osttirol (Care Management LIV) und die Initiative „Komm und schau in meine Welt“ - Demenz für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Außerdem können Sie mit Hilfe der „Hands-on Dementia“ Boxen erleben, wie sich Alltagssituationen für Menschen mit Demenz anfühlen. Oder sind Sie auf der Suche nach passender Lektüre? Der Büchertisch der TYROLIA lädt vor Ort zum Stöbern ein.

Referent:innen



Mag.ª Verena Bramböck, BA

Leiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol und langjährige Sozialarbeiterin an der gerontopsychiatrischen Station A3 des Landeskrankenhauses Hall in Tirol, Demenz-Balance-Multiplikatorin, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag „Demenz – den Alltag meistern“ in Lienz



Katja Gasteiger

Diplomierte Pflegefachfrau (HF), Edukation®-Demenz Trainerin, Leiterin der Fachstelle für Pflegendе Angehörige Caritas der Erzdiözese Salzburg und der Caritas Servicestelle Demenz



Andrea Gattermayr

Diplomierte Ergotherapeutin, beschäftigt im Wohn- und Pflegeheim Lienz.



Mag.ª Petra Jenewein

Klinische und Gesundheitspsychologin, Dipl. Psychogerontologin, Erwachsenenbildnerin mit Schwerpunkt Demenz, Gewalt und Kommunikation, Projektmanagerin im Gesundheitsbereich, Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Gesundheitsrecht und Krankenanstalten, Tiroler Gesundheitsfonds



Brigitta Kashofer

Assistenz Selbsthilfe Tirol/Zweigverein Osttirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag „Demenz – den Alltag meistern“ in Lienz



DGKP Doris Köck

Aromapraktikerin



Lessacher Johanna

Seit 27 Jahren Selbsterfahrung in der Altenpflege (Altenfachbetreuerin und Pflegeassistentin) in der Diakonie de La Tour, Ausbildung zur Validationstrainerin nach Feil (Einzelvalidation und Gruppenvalidation) seit 23 Jahren. Seit 20 Jahren Lehrbeauftragte in der Schule für Sozialbetreuungsberufe Caritas, Referentin beim BFI, Weiterbildung in Schauspiel Atmung und Körpersprache



PDL DGKP Daniela Meier MBA

Pflegedienstleiterin Wohn- und Pflegeheim Lienz, Obfrau der Selbsthilfe Tirol/ Zweigverein Osttirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag „Demenz – den Alltag meistern“ in Lienz



Kerstin Moritz

Assistenz Selbsthilfe Tirol/ Zweigverein Osttirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag „Demenz – den Alltag meistern“ in Lienz



Gabriele Rienzner

Pflegeassistentin im Wohn- und Pflegeheim in Lienz mit Erfahrung im Demenzbereich, Dipl. Aktivierungstrainerin



Mag.ª (FH) Verena Rössler, MA

Mitarbeiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol Betriebswirtin mit langjähriger Berufserfahrung im Marketing und Projektmanagement, Masterstudium des Gesundheitsmanagements, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Lienz



Wolfgang Rennhofer

Geschäftsstellenleitung Selbsthilfe Tirol/Zweigverein Osttirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Lienz



Mag. Wilfried Weber

Jurist, langjähriger Mitarbeiter des Vereins VertretungsNetz mit den Schwerpunkten Beratung betroffener Personen und ihrer Angehörigen zum neuen Erwachsenenschutzgesetz sowie individuelle Abklärung geeigneter Unterstützung oder notwendiger Vertretung für Menschen mit Einschränkungen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.^a Verena Bramböck, BA, Daniela Meier MBA

Redaktionelle Mitarbeit:

Brigitta Kashofer, Kerstin Moritz, Wolfgang Rennhofer

Druck- und Satzfehler vorbehalten!

© 2024

Die Tirol Kliniken GmbH, Rechtsträgerin des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol, Koordinationsstelle Demenz sowie die Selbsthilfe Tirol – Zweigverein Osttirol erstellen bei der heutigen Veranstaltung Bildaufnahmen. Diese Bildaufnahmen werden zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Website, in Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Facebook) und in Printmedien veröffentlicht werden.

Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage unseres berechtigten Interesses iSd Art. 6 (1) lit f, sowie §§12, 13 DSGVO zur Erfüllung des oben beschriebenen Zweckes. Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann bei der Veranstaltung direkt an die verantwortliche Person oder eine Vertretung dieser gerichtet werden. Weitere datenschutzrechtliche Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen in den Räumlichkeiten der Veranstaltung.